

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
1.1 Einführung in die Thematik	3
1.2 Stand der Forschung	4
1.3 Begrifflichkeiten	5
1.3.1 Definition Behinderung	5
1.3.2 UN-Behindertenrechtskonvention	9
1.3.3 Definition Teilhabe (Partizipation)	12
1.3.4 Definition Inklusion (Integration)	20
1.3.5 Gleichstellung	25
1.3.6 Definition der beruflichen Selbständigkeit	27
1.3.7 Definition des Entrepreneurships	30
1.3.7.1 Ursprung des Entrepreneurship	35
1.3.7.2 Entrepreneurship als Prozess	39
1.4 Forschungsfragen	45
1.4.1 Unzureichendes diversitäres Gesellschaftssystem	45
1.4.2 Fehlende Opportunity durch investive Förderleistungen	46
1.4.3 Abgegrenzte Förderpraxis im Land Brandenburg	48
1.4.4 Teilhabe erfordert einen inklusiven Arbeitsmarkt	49
2 Methodische Vorgehensweise	53
2.1 Quantitative Auswertungsmethode	55
2.2 Qualitative Auswertungsmethode	57
2.3 Forschungsdesign	59
3 Schwerbehindertenrecht	65
3.1 Gesellschaftlicher Normalitätsmaßstab	66
3.2 Stereotype-Wahrnehmung	69
3.3 Das Anerkennungsverfahren einer Behinderung	73

3.4	Nachteilsausgleiche für Personen mit Behinderung	76
3.5	Integrationsamt	88
3.6	Zuständigkeiten der Rehabilitationsträger	92
3.7	Die Ausgleichsabgabe	94
4	Bedeutung von Arbeit	109
4.1	Rahmenbedingungen von Existenzgründer mit und ohne Einschränkungen	112
4.1.1	Gesundheit und Statusanerkennung	113
4.1.2	Erwerbstätigkeit	126
4.1.3	Verdienst	130
4.1.4	Bevölkerung	135
4.1.5	Arbeitszufriedenheit	140
4.1.6	Qualifizierung	141
4.2	Gründergeschehen	146
5	Förderung für Existenzgründer mit Behinderung	151
5.1	Existenzgründungen nach dem SGB III	157
5.1.1	Gründungszuschuss	159
5.1.2	Eignungsverfahren und Eignungskriterien	167
5.1.3	Anspruchsvoraussetzungen nach dem SGB III	173
5.2	Existenzgründungen aus dem Landesförderprogramm des MASGF	180
5.2.1	Lotsendienste	188
5.2.2	Gründungsservice an den Hochschulen	198
5.2.3	Gründungswerkstätten für junge Leute	204
5.3	Leistungen zur begleitenden Hilfe im Arbeitsleben	209
5.3.1	Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen beruflichen Existenz (§ 21 SchwbAV)	222
5.3.2	Arbeitsassistenz (§ 17 SchwbAV)	227
5.3.3	Technische Arbeitshilfen (§ 19 SchwbAV)	232
5.3.4	Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes (§ 20 SchwbAV)	234
5.3.5	Hilfen zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung (§ 22 SchwbAV)	239
5.3.6	Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen zur Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten (§ 24 SchwbAV)	241
5.3.7	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 25 SchwbAV)	244

5.3.8	Leistungen zur behinderungsgerechten Einrichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für schwerbehinderte Menschen (§ 26 SchwbAV)	245
5.3.9	Leistungen bei außergewöhnlichen Belastungen (§ 27 SchwbAV)	246
6	Diskussion der Forschungsfragen	251
6.1	Hypothese 1 – Die momentan bestehenden Nachteilsausgleicher nicht aus, um das Ungleichgewicht in einer diversitären Gesellschaft auszugleichen	252
6.2	Hypothese 2 – Eine finanzielle Unterstützung ohne eine regelmäßige und nachhaltige Erfassung des bestehenden Nachteiles und dessen Bewertung kann zu einem verfehlten Förderziel führen	263
6.3	Hypothese 3 – Die unterschiedlichen Fördervoraussetzungen führen in letzter Konsequenz dazu, dass der vom Gesetzgeber vorgesehene Nachteilsausgleich oftmals ausgehebelt wird	273
6.4	Hypothese 4 – Die Ausübung einer selbständigen Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt trägt zu einer schnelleren Teilhabe in allen Lebensbereichen bei	283
7	Schlussbemerkung und Änderungsbedarf	295
Anlage		299
Literaturverzeichnis		375